



BERLINISCHE GALERIE

LANDESMUSEUM FÜR MODERNE  
KUNST, FOTOGRAFIE UND ARCHITEKTUR  
STIFTUNG ÖFFENTLICHEN RECHTS

ALTE JAKOBSTRASSE 124-128  
10969 BERLIN  
POSTFACH 610355 – 10926 BERLIN

FON +49 (0) 30 –789 02–600  
FAX +49 (0) 30 –789 02–700  
BG@BERLINISCHEGALERIE.DE

Presseinformation Berlin, 08. August 2012

Ausstellung: 5. Oktober 2012 bis 28. Januar 2013

# Geschlossene Gesellschaft

## Künstlerische Fotografie in der DDR 1949-1989

Die Berlinische Galerie widmet der künstlerischen Fotografie in der DDR die international erste umfassende Schau. Zwei Jahrzehnte nach dem Fall der Mauer werden in der Ausstellung „Geschlossene Gesellschaft“ Traditionslinien und fotografische Strömungen herausgearbeitet sowie Veränderungen in Bildsprache und Themen sichtbar gemacht.

Die Retrospektive wird damit Teil des gegenwärtigen Fotografiediskurses, der in den letzten Jahren mit zahlreichen Ausstellungen und Publikationen begonnen hat. Inzwischen wurden die Bilder und ihre Protagonisten, die kulturpolitischen Bedingungen, regionalen Besonderheiten, fototechnischen Gegebenheiten und individuellen fotografischen Strategien untersucht, so dass heute dem interessierten Fachpublikum eine Vielzahl der Fotografen und eine Reihe mittlerweile geradezu kanonisierter Bilder bekannt geworden sind.

Die Bildauswahl der Überblicksausstellung in der Berlinischen Galerie zielt darauf, den spezifischen Charakter des jeweiligen fotografischen Werkes, seine künstlerische Motivation und Bildsprache nacherlebbar zu machen.

Auch wenn sich diese Ausstellung hauptsächlich mit dem Medium selbst beschäftigt, wird sie viel über das Alltagsleben in der DDR erzählen. Das liegt vor allem an der zahlenmäßig umfangreichsten Strömung der sozial engagierten Fotografie, um die es im **ersten Kapitel** geht. Die Fotografen, die in dieser Tradition arbeiten, sind an einer wahrhaftigen Schilderung der Wirklichkeit interessiert. Das heißt, dass sie in der Realität nach Bildern suchen, mit denen sich Aussagen über die realen gesellschaftlichen Verhältnisse treffen lassen.

Im **zweiten Kapitel** wird eine Traditionslinie verfolgt, die in den 1950er-Jahren an die Bildsprache der Moderne der 1920er-Jahre anknüpfte, dann aber 20 Jahre lang keine Nachfolge fand. Erst Mitte der 1970er-Jahre widmeten sich Fotografen wieder mehr den formalen und ästhetischen Mitteln ihres Mediums. Die Suche nach neuen künstlerischen Ausdrucksformen führte auch zu Arbeiten im dreidimensionalen Raum.

Ein großer Teil der im **dritten Kapitel** vorgestellten jungen Fotografen brauchte diese Erweiterung der Ausdrucksmöglichkeiten, um ihre komplexen Eindrücke und Gefühle besser darstellen zu können. Viele von ihnen hatten mit dem Selbstverständnis der älteren Generationen gebrochen, weil sie mit einem desillusionierten Blick auf die DDR-Gesellschaft sahen. Aus diesem Lebensgefühl heraus und indem sie sich selbst, ihre Körper und ihre Wahrnehmung in den Mittelpunkt der Arbeiten stellten, begannen sie ihre fotografischen Erkundungen.

Den drei Kapiteln ist ein kurzer **Prolog** vorangestellt, der mit zwei signifikanten Bildserien von Richard Peter sen. und Karl-Heinz Mai einen atmosphärischen Eindruck der Zeit vom Ende des Dritten Reiches 1945 bis zur Gründung der DDR 1949 vermittelt.

**Fotografinnen & Fotografen der Ausstellung:** Ursula Arnold, Tina Bara, Sibylle Bergemann, Christian Borchert, Micha Brendel, Kurt Buchwald, Lutz Dammbeck, Klaus Elle, Arno Fischer, Thomas Florschuetz, Ernst Goldberg, Klaus Hähner-Springmühl, Matthias Hoch, Edmund Kesting, Jörg Knöfel, Fritz Kühn, Matthias Leupold, Ulrich Lindner, Karl Heinz Mai, Sven Marquardt, Roger Melis, Florian Merkel, Peter Oehlmann, Helga Paris, Manfred Paul, Richard Peter sen., Evelyn Richter, Jens Röttsch, Rudolf Schäfer, Michael Scheffer, Erasmus Schröter, Gundula Schulze Eldowy, Maria Sewcz, Ulrich Wüst

**Geschlossene Gesellschaft**  
**Künstlerische Fotografie in der**  
**DDR 1949-1989**



Jens Röttsch: Berlin (Ost) 1989 - Pfingsttreffen der FDJ  
Stadion der Weltjugend

FOTOAUSSTELLUNG  
5. Oktober 2012 – 28. Januar 2013

PRESSEKONFERENZ  
Do. 04.10.2012, 11.00 Uhr

ERÖFFNUNG  
Do. 04.10.2012, 19.00 Uhr

KURATOREN  
Ulrich Domröse, T. O. Immisch,  
Gabriele Muschter, Uwe Warnke

AUSSTELLUNGSARCHITEKTUR  
David Saik, Berlin

Gefördert durch die Kulturstiftung des Bundes

Eine Ausstellung im Rahmen des Europäischen Monats der Fotografie

ÖFFNUNGSZEITEN  
Mi – Mo, 10.00 bis 18.00 Uhr

VERKEHRSVERBINDUNGEN  
U1 / U6 Hallesches Tor  
U6 Kochstraße / U8 Moritzplatz  
M 29, 248

EINTRITTSPREISE  
Tageskarte: 8 Euro / erm.: 5 Euro  
Jeden 1. Montag im Monat: 4 Euro  
Freier Eintritt bis 18 Jahre

Medienpartner der Berlinischen  
Galerie: WALL AG

Leitung Marketing und Kommunikation  
Ulrike Andres  
Fon: 030 / 78902 829  
Fax: 030 / 78902 730  
andres@berlinischegalerie.de

MEDIENARBEIT  
ARTEFAKT Kulturkonzepte  
Ursula Rüter & Stefan Hirtz  
Marienburger Straße 16  
10405 Berlin  
Fon: 030 / 440 10 686  
Fax: 030 / 440 10 684  
mail@artefakt-berlin.de

Pressedownloads unter:  
www.berlinischegalerie.de  
www.artefakt-berlin.de